

Bestandstützung und Wiederansiedlung

Unsinnig oder sinnvoll?

Julia Winkler, M.Sc. Biologie

Fischereibehörde



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN

Was ist Besatz?

- Fischereilicher Besatz ist **das Ausbringen von Fischen** unter Berücksichtigung **rechtlicher und fachlicher Rahmenbedingungen** mit dem Ziel, **einen gewässertypischen Fischbestand** nach Erlöschen wieder neu aufzubauen oder bei der Erschließung neuer Habitats anzusiedeln, habitatbedingte oder durch sonstige Faktoren verursachte **Defizite im Bestandsaufbau auszugleichen** und/oder **fischereiliche Erträge auf natürlichem Ertragspotential zu sichern** (Baer et al. 2007, Gute fachliche Praxis fischereilicher Besatzmaßnahmen)

Rechtliche Rahmenbedingungen: FischG § 14 Hegepflicht

Der Fischereiberechtigte ist verpflichtet, einen der **Größe und der Beschaffenheit des Gewässers**, sowie dem **Umfang seines Fischereirechts entsprechenden Fischbestand zu erhalten und zu hegen. ...**

Soweit **erforderlich** ist ein künstlicher Besatz mit Fischen vorzunehmen.

Hegepflicht = Gewässerpflege (Kommentierung zu §14 FischG)

- Beobachtung der Fischbestände
- Laichplatzpflege
- Schaffung von Schonrevieren
- Bekämpfung von Fischkrankheiten
- Bestandsregulierung
- Bewahrung/Schaffung einer angepassten Uferbepflanzung
- **bei Bedarf** ein dem Gewässer **angepasster, standortgerechter, artenreicher ... Fischbesatz**, einschl. gefährdeter **Kleinfischarten...**

Wie sieht der Besatz aus?

Verwaltungsvorschrift zu § 14 FischG

Der Fischbesatz ist entsprechend der Größe, der Beschaffenheit und der Natur des Gewässers vorzunehmen. Dabei sind **einseitige und übermäßige Besätze**, die die natürliche Ertragskraft wesentlich übersteigen oder beeinträchtigen, **zu unterlassen**. Die Belange des Natur- und Umweltschutzes, einschließlich des Artenschutzes, sind dabei zu beachten.

Was fällt nicht unter nachhaltigen & fachgerechten Besatz:

- Attraktionsbesatz
- Futterfischbesatz
- „Entsorgen“ von Aquarienfischen
- biologische Kontrolle durch Fischbesatz
- Entwichene Fische aus Teichanlagen und Fischzuchten

Fischbesatz- unsinnig oder sinnvoll?

Voraussetzungen:

- Kenntnis über Gewässerqualität und Fischlebensräume
- Kenntnis über Struktur und Zusammensetzung
- Kenntnis über Wachstum
- Führen von Fang- und Besatzstatistiken

Teil 1: Bestandstützung

Regenbogenforelle

Bachforelle

Aal

Bestandstützung mit Regenbogenforellen

- Nur in denaturierten Gewässerabschnitten/aufgestauten Gewässerstrecken
- Tabu in naturnahen oder natürlichen Fließgewässern
- Verboten in allen Zuflüssen des Bodensee-Obersees (LFischVO)
- geringer Fraßdruck auf gefährdete Kleinfischarten (fehlen i.d.R. in denaturierten Gewässerabschnitten)
- Kompensationsmaßnahme von großen Fischereivereinen → Garantie des Verkaufs von Erlaubnisscheinen

Bestandstützung mit Bachforellen: 3 Untersuchungen

- Besatz in eine sich selbst gut reproduzierende Bachforellen-Population
 - → keine Ertragssteigerung
 - Brut- oder Sömmerlings-Besatz in Fließgewässern im Übergangsbereich zwischen Forellen- und Äschenregion
 - → kein Nachweis einer Ertragssteigerung
 - Fangreifer Besatz in Forellenbächen oder Gewässern der Äschenregion
 - → keine wesentlichen Ertragssteigerungen
- Fazit: Besatz mit Bachforellen nicht ertragssteigernd, besser Investitionen in Gewässerstruktur & -güte

Bestandsstützung mit Aalen


- Verboten:
 - in der Forellenregion/Äschenregion (auch in der Eyach)
 - im Donaueinzugsgebiet
 - in Krebs-Gewässern
 - in abgeschlossenen Stillgewässern
- Neckar bis Starzelmündung: Aalmanagementgebiet

Teil 2: Wiederansiedlung

Vorraussetzungen

Nasen in Eyach und Neckar

Vorbereitung und Vorrausetzungen

- Historisches Vorkommen im Gewässer?
- Gründe für Verschwinden der Fischart?
- Reliktpopulationen noch vorhanden?
- → wenn ja, Verbesserung möglich, damit sich die Restpopulation stabilisieren, vermehren und selbst ausbreiten kann?
- → wenn nein, Auswirkungen auf den Genpool der Restpopulation?
- Ökologische und morphologische Gegebenheiten im Gewässer den Ansprüchen der Art entsprechend?
- Fortpflanzung = Arterhaltung im Gewässer möglich?  rpt

Projekt: Wiederansiedlung von Nasen in Eyach und Neckar

- Laichwanderung und Ablaichen durch Stauwehre und Wasserkraftanlagen beeinflusst
- rapider Rückgang
- mehrjähriger Besatz mit 2cm großen Nasen und mit Sömmerlingen
 - Untersuchung zum Fortpflanzungserfolg
 - an 4 von 5 Stellen kein Erfolg

Besatz-Erfolg abhängig von

- Zeitpunkt
 - Besatzort
 - Besatzmenge
 - Besatzumstände
 - Qualität Besatzfische
-
- **KEIN Allheilmittel gegen Mängel im Fischbestand**

Fazit - Besatz unsinnig oder sinnvoll?

- oft nur kurzfristige Ertragssteigerung (Regenbogenforellen)
- Besatz muss gut vorbereitet sein
- Investition in langfristige Verbesserung des Lebensraumes
- Erst Lebensraum verbessern/schützen (Qualität, Durchgängigkeit, Laichplätze, Jungfischhabitate, Winter-/Hochwassereinstände)
- Wenn Rest-Population da ist, dann warten wie diese sich nach Verbesserung des Lebensraumes entwickelt
- Wenn keine Restpopulation da ist, historisch vorkam und jetzige Bedingungen passen, dann besetzen

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN